

Zeitgericht

Einst bin ich in die Zeit gestiegen,
aus der tiefen Dunkelheit,
Licht ward mir in all den Siegen,
es dunkelte die Einsamkeit.

Stets habe ich den Kampf gesucht,
dort, wo es von Nöten war,
kundgetan und auch geflucht,
ehern und unwandelbar.

Doch auch eingespannt, verpflichtet,
helfend bis zum Untergang,
die Seele klein... vernichtet,
bis zum lauten Abgesang.

Was wird sein vorm Zeitgericht,
was wird dann überwiegen,
wenn ganz offen das Gesicht ~
und nichts mehr wird verschwiegen?

Nimmst du mich dann an deiner Hand,
sodass die Ängste schwinden,
führst mich in das Herzensland
und lässt mich meinen Frieden finden?

© **Eleonore Görges**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)